

Friedrich Maier

Im Rückspiegel

Lebenswirrungen eines Professors

Die ganz anderen Memoiren

204 Seiten, Broschur, Illustrationen von Antonio Niosi

ISBN 978-3-88793-212-1 14,60 €

Ein Leben, das kurz vor dem Weltkrieg beginnt und ein kleines Stück über den Rand des Jahrhunderts hinausreicht, ist voller Ereignisse – allein schon bedingt durch den dramatischen Verlauf der Geschichte. Davon ist hier nicht die Rede, zumindest nicht im Vordergrund. In diesem Buch sind skurrile Episoden, Abenteuer, Husarenstücke, schwankartige Szenarien geschildert, die im wirren Leben des Autors passierten – thematisch geordnet, oft in Längsschnitten angelegt. Alles Erinnerungsmomente, im Stil einer Humoreske geschrieben, nicht ohne Selbstironie und satirische Verballhornung. Erzählt in kurzatmiger Sprache, meist mit dramatisierender Zuspitzung.

Vielfach anregend zum Schmunzeln, gewiss nicht selten auch zum lauthals Lachen, gelegentlich vielleicht zur Selbstreflexion, zumal wenn sich hintergründig allen bekannte politische Umbrüche und Verwerfungen andeuten oder das Geschehen prägen. Vor etwa 2000 Jahren hat der römische Dichter Horaz den Vers geschmiedet: „Nutzen und Freude vermitteln wollen die Literaten.“ Gerade Letzteres haben die hier vorgelegten „ganz anderen Memoiren“ zum Ziel. Bücher haben jedoch ihr eigenes Schicksal.

Prof. Dr. Friedrich Maier, geb. am 21. 10. 1935 in Neunburg v. W./Opf., machte an der „Oberrealschule mit Gymnasium“ in Cham das Abitur, studierte von 1956-1961 an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München klassische Philologie, Germanistik, Geschichte und Philosophie, lehrte am Institut für klassische Philologie die Sprachen Griechisch und Latein. 1993 wurde er an die Humboldt-Universität zu Berlin berufen. Von dort unterstützte er – zugleich als Vorsitzender des Deutschen Altphilologenverbandes – intensiv den Wiederaufbau der Institute der klassischen Philologie in Halle, Leipzig und Rostock, ebenso die Wiedereinführung der klassischen Fächer, bes. des Lateinischen, in den sich restaurierenden Gymnasien innerhalb der Neuen Bundesländer. 2001 trat er in den Ruhestand.

Sein Lehr- und Forschungsgebiet ist die Vermittlung der klassischen Sprachen und Literaturen und ihres Fortwirkens in Europa. Zahlreiche Veröffentlichungen dienen diesem Ziel. Für seine Lebensleistung wurde ihm zum 80. Geburtstag das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.